



Ende des Sees Lovatnet mit dem Kjenndalsgletscher.

FASZINATION SÜDNORWEGEN, 6. bis 19. Juli 2020

Die Reise, die ich konzipiert, im Juli 2019 ausgekundschaftet habe und im Juli 2020 begleiten werde, führt uns durch eine Vielfalt von Landschaften des südlichen Norwegens, die wir mit gruppeneigenem Bus, auf einer Zugfahrt, mehren Fjordüber- und unterquerungen, einer Schifffahrt in einen der spektakulärsten Fjorde und auf einem über 100-jährigen Boot durch den Telemarkkanal, auf Spaziergängen in freier Natur und in Städten erfahren werden. Ausgewählte Besuche von bedeutenden Kulturstätten und tägliche Einblicke in Musik und Literatur runden das Bild des faszinierenden nordischen Landes ab. Auch diese Reise wird vom bewährten Skandinavien-Spezialisten Glur Reisen durchgeführt.

Hans Joerg Zumsteg



Montag, 6. Juli 2020

Wir fliegen mit SAS um 09:40 nach Oslo (Ankunft 12:00) und fahren mit dem gruppeneigenen Bus, der uns auf der ganzen Reise begleiten wird, nach Eidsvoll. Das hölzerne Herrschaftshaus ist eines der wichtigsten nationalen Symbole und Kulturdenkmäler Norwegens. In ihm wurde 1814 das Grundgesetz erarbeitet und unterzeichnet, das Norwegen nach rund 400-jähriger Beherrschung durch Dänemark den Weg in die Selbständigkeit ermöglichte. Nach der Mittagspause werden wir durch die Geschehnisse rund um den Kampf für die norwegische Autonomie geführt. Anschliessend geht die Fahrt dem See Mjøsa entlang in den südlichen Teil des 320 km langen Gudbrandstals, der Heimat von Ibsens Bühnenfigur Peer Gynt.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Neramo Hotell in Øyer.

Eidsvoll.



Dienstag, 7. Juli 2020

Etwa 40 Kilometer nördlich von Øyer werden wir um 09:00 durch die Kirche von Ringebu geführt, deren ältester Teil um 1220 erbaut wurde. Sie ist eine der heute noch erhaltenen 28 Stabkirchen und dient bis heute als Gemeindekirche. Weiter geht die Fahrt entlang dem Fluss Gudbrandslågen durch das gebirgiger werdende, aber immer noch landwirtschaftlich geprägte Gudbrands-tal nach Dombås. Dort besteigen wir den Zug und erleben die einzigartige Fahrt durch das Rauma-Tal, von 660m über Meer in Dombås hintunter auf Meereshöhe in Åndalsnes am Romsdalsfjord gelegen. Der Romsdalsfjord ist einer der zahlreichen Fjorde, die in unterschiedlichster Länge und Gestalt vom Atlantik her die Westküste Norwegens formen. Der Bus bringt uns auf zahlreichen Haarnadelkurven über die 1936 eingeweihte, enge, oft einspurige und nur in den Sommermonaten befahrbare Passstrasse Trollstigen („Trollweg“) auf die 700 m ü.M. gelegene Passhöhe. Dort hat man auf einer an schwindelnd erregender Stelle gebauten Plattform eine grandiose Sicht auf das von einem Gletscher geformte Isterdal und den Verlauf der Strasse. In Valdalen am inneren Norddalsfjord, dem südlichen Nachbarn des Romsdalsfjords, erreichen wir wieder Meereshöhe.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Fjellro Turisthotell in Valdalen.

Trollstigen.



Mittwoch, 8. Juli 2020

Ganz unterschiedliche Seen, Fjorde, Berge und Gletscher prägen den heutigen Tag. Nach der Fahrt mit der Fähre über den Norddalsfjord machen wir bald einen Aufenthalt hoch über einer steilen Flanke des berühmten Geirangerfjords. Frühe Mittagsrast ist in Grodås am Hornindalssee, dem tiefsten See Europas; er liegt 53 m ü.M. und hat eine Tiefe von 514 m. Leicht erhöht über dem innersten Teil des Innvikfjords liegt ein landschaftlich grandioses Gletschertal mit dem türkis funkelnden Loensees. Der Bus bringt uns so nah wie möglich an den Gletscher, von dem wir vor wenigen Jahren noch das inzwischen rasch schmelzende Eis erreicht hätten. Auf dem Rückweg besuchen wir in Loen die reizende, denkmal-geschützte oktagonale Holzkirche aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Berg Hoven ist unser nächstes Ziel. Die steilste Gondelbahn der Welt führt auf ihn hinauf. Von der Bergstation oder auf einem Spaziergang haben wir eine geradezu phänomenale Sicht auf die Berg-, Gletscher-, Seen und Fjordwelt der Umgebung. Unser Hotel liegt am innersten Zipfel des Innvikfjords, dem südlichen Nachbarn des Norddalsfjords, an dem wir die Tagesreise begonnen haben.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Loenfjord in Loen.

Auf dem Berg Hoven.



Donnerstag, 9. Juli 2020

Heute haben wir mit rund 250 km eine längere Fahrstrecke vor uns, die wir an besonders schönen und interessanten Orten verschiedene Male unterbrechen werden. Die erste Etappe bis zur Überquerung des Nordfjords mit der Fähre machen wir auf einer engen Panoramastrasse hoch über dem steilen Fjord. Seen, Fjordarme, bewirtschaftete Felder und ausgedehnte Waldgebiete prägen die weitere Fahrt Richtung Süden an den Sognefjord. Wir haben unterwegs die Möglichkeit, die einmalige Natur auf kurzen Spaziergängen unmittelbar zu erfahren. Der Sognefjord ist der längste und tiefste Fjord Europas. Er reicht über 200 km ins Land hinein, das an seiner schmalsten Stelle bloss 6 km breit ist. Unser Ziel ist die beschauliche Ortschaft Leirvik im äusseren Teil des Sognefjords.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im kleinen Hotel Sognefjord in Leirvik i Sogn

Panoramafahrt über dem Innvikfjord.



Freitag, 10. Juli 2020

Nach der Überquerung des Sognefjords mit der Fähre geht es südwärts der Westküste entlang, durch ein reizvolles Gebiet von Fjordarmen, Inseln und Seen. Wir machen Halt an Stätten, welche im Mittelalter für Norwegen von Bedeutung waren und bei der modernen, aus Holz gebauten Kirche von Knarvik. Am Nachmittag erreichen wir Bergen, die zweitgrösste Stadt Norwegens, wo wir zweimal übernachten werden. Bergen, gegründet im Jahr 1070, war bereits zur Wikingerzeit als Krönungsstadt ein wichtiger Ort und bekam ab dem 14. Jahrhundert durch die deutsche Hanse, die bis heute einen Teil des Stadtbildes prägt, herausragende Bedeutung. Bevor wir im Hotel einchecken, werden wir durch die faszinierende Marienkirche geführt. Die Marienkirche ist eine in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaute romanische Basilika, die in der Hansezeit ausschliesslich von den zahlreichen in Bergen ansässigen deutschen Kaufleuten genutzt wurde und mit prachtvollen, vor allem aus deutschen Ateliers stammenden Kunstwerken ausgestattet ist.

Abendessen im Restaurant Spisekroken; Übernachtung und Frühstück im Radisson Blu Royal Hotel in Bergen.

Die sternförmige Holzkirche von Knarvik.



Samstag, 11. Juli 2020

Nach einem kommentierten Spaziergang durch die ehemaligen Handelskontore der Hanse, die so genannte Deutsche Brücke, und die verwinkelten Gassen der an einen der sieben Berge gebauten Altstadt fahren wir ein Stück aus der Stadt hinaus. Wir besuchen das bezaubernde Anwesen, in dem einer der wichtigsten Komponisten Norwegens, Edvard Grieg, zusammen mit seiner Frau und Sängerin Nina die letzten zwei Jahrzehnte seines Lebens bis 1907 verbrachte. Als Einstieg in die Welt Edvard Griegs erleben wir über Mittag ein Klavierrezital. Trolldhaugen, Trollhügel heisst Griegs Anwesen. Es beherbergt in einem verträumten Park direkt am Meer Wohnhaus, Komponistenhütte, Grabstätte des Ehepaars Griegs, einen neuen Museumsbau und einen neuen Konzertsaal. Zurück in Bergen fahren wir mit der Standseilbahn auf den knaapp 400 m über dem Stadtzentrum liegenden Berg Fløien hinauf und geniessen die einzigartige Sicht auf die Stadt und die Meeres-, Insel- und Bergumgebung. In der zweiten Hälfte des Nachmittags besteht die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Abendessen im Restaurant Enhjørningen; Übernachtung und Frühstück im Radisson Blu Royal Hotel in Bergen.

Abendstimmung auf der Deutschen Brücke in Bergen.



Sonntag, 12. Juli 2010

Nach einer rund einstündigen Fahrt südwärts bringt uns ein kleines Boot auf die Insel Lysøen. Die gesamte Insel samt der verträumten Villa mit Musiksaal gehörte dem 1873 verstorbenen Geiger und Komponisten Ole Bull, dem norwegischen Paganini. 1974 schenkte die Enkelin Ole Bulls die Insel der norwegischen Denkmalschutzvereinigung. Wir werden durch das aussergewöhnliche Haus geführt und haben Zeit, auf den von Ole Bull für seine zahlreichen Künstlerfreunde angelegten weissen Kieswegen die einmalige Atmosphäre der Insel zu geniessen. So gut wie nie bekommen wir in unseren Breitengraden Musik von Ole Bull zu hören. Bevor wir die Insel verlassen, haben wir die einmalige Gelegenheit, in Bulls Villa ein Konzert zu erleben. Auf dem weiteren Weg südwärts nach Haugesund erleben wir eine 40-minütige Fahrt mit der Fähre durch die reizvolle Inselwelt des Bjørnafjords und die Fahrt durch den fast 8km langen, an seiner tiefsten Stelle 262,5 m unter der Meeresoberfläche liegenden Bømlafjordtunnel, der die Insel Føyno mit dem Festland verbindet. Bevor wir Haugesund, die im 19. Jh. aufgrund der boomenden Heringsfischerei entstandene Stadt erreichen, machen wir in Førde Kaffeepause in einem gemütlichen Hafencafé.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Clarion Hotel Collection Amanda in Haugesund.

Ole Bulls Villa auf der Insel Lysøen.



Montag, 13. Juli 2020

Mehr als den halben Tag verbringen wir auf der Insel Karmøy, die der Stadt Haugesund vorgelagert ist. Sie ist mit ihren Schären, Zerklüftungen, Sandstränden und Landwirtschaftsgebieten landschaftlich sehr reizvoll, aber auch geschichtlich höchst interessant. In Sichtweite zueinander liegen die „Pyramiden des Nordens“, mächtige Grabhügel aus der älteren Bronzezeit (1800-500 v. Chr.) und die Olavskirche, deren Bau König Håkon Håkonsson um 1250 n. Chr. veranlasst hatte. Wir machen einen Spaziergang bei den „Pyramiden“, erleben eine Führung in der frisch renovierten Olavskirche und im Gebiet des ältesten norwegischen Königshofes, auf dessen Überreste man bei der Kirchenrenovation stiess. Es handelt sich um den Königssitz, den Harald Schönhaar im Jahr 872 erbauen liess. 10 Gehminuten von der Olavskirche entfernt liegt auf der Insel Bukkøy ein rekonstruiertes Wikingerdorf aus der Zeit von ca. 1000 n. Chr., in dem wir verschiedene Gebäude vorgeführt bekommen. Danach geht die Fahrt durch Norwegens längsten Untermeerestunnel, über verschiedene mit Brücken verbundene, aufgrund der Nähe zum offenen Meer relativ flache Inseln und mit der Fähre über Boknafjord bis in die Erdöl-Metropole Stavanger, deren Gründung allerdings im 12. Jahrhundert liegt.

Abendessen im Restaurant Bevaremegvel; Übernachtung und Frühstück im Clarion Hotel Stavanger.

In der Altstadt von Stavanger.



Dienstag, 14. Juli 2020

Am Morgen machen wir einen ausgedehnten Spaziergang durch verschiedene Teile der reizvollen Stadt Stavanger, die teils auf dem Festland, teils auf 17 Inseln liegt. Wir schlendern u.a. durch die Altstadt mit ihren weissen Holzhäusern und kommen am neuen, imposanten Konzerthaus vorbei. Darauf folgt eine dreistündige Schifffahrt in einen der spektakulärsten Fjorde Norwegen, den Lysefjord. Wir sehen die berühmte Kanzel von unten: ein flaches Plateau von rund 25x25 m Ausdehnung steht senkrecht 602 m über uns. Hunderttausende von Touristen besuchen die Kanzel jährlich, die rückseitig erwandert werden kann. Die Berühmtheit der Kanzel stieg 2018 sprunghaft an, nachdem der Action-Film *Mission impossible – Fallout* mit Tom Cruise veröffentlicht worden war. Zurück in der Stadt erleben wir eine Führung im Norwegischen Ölmuseum. Die Offshore-Erdölförderung spült Norwegen jährlich gewaltige Geldsummen in den staatlichen Pensions- oder Ölfonds, stellt das Land aber vor ebenso gewaltige Herausforderungen bezüglich des ausbalancierten Umgangs mit den natürlichen Ressourcen.

Abendessen im Skagen Restaurant. Übernachtung und Frühstück im Clarion Hotel Stavanger.

Die rechteckige Kanzel über dem Lysefjord, vom Schiff aus gesehen.



Mittwoch, 15. Juli 2020

In einer 40-minütigen Fahrt bringt uns die Fähre über den Horgefjord nach Tau. Jetzt geht die Fahrt mit dem Bus landeinwärts, lange an landschaftlich äusserst reizvollen inneren Fjordarmen des Boknafjords entlang und allmählich in höher gelegene Gegenden. Nach dem Erklimmen von ein paar hundert Naturtreppenstufen erleben wir den Svandalswasserfall aus unmittelbarer Nähe. Mittagsrast machen wir in der Schlucht Allmannajuvet, wo in den letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jh. Zink abgebaut wurde. Das Areal wurde in zurückhaltender, aber ungemein eindrücklicher Weise vom Schweizer Architekten Peter Zumthor gestaltet und für die Öffentlichkeit erschlossen. Über karges Hochland führt unser Weg hinunter nach Røldal, wo wir die berühmte, äusserlich unscheinbare Stabkirche besuchen werden. Ein grosser Teil der Konstruktion sowie mehrere der grossartigen Ausstattungsstücke stammen original aus der Mitte des 13. Jh. Berühmt ist die Kirche aber auch wegen ihrer speziellen Ausmalung: ein Maler aus Schlesien, der mehrere Kirchen in Norwegen ausgemalt hat, dekorierte sie im 17. Jh. fast flächendeckend mit so genannter Rosenmalerei. Nach der Fahrt über die Gebirgsregion des Haukelifjell erreichen wir am Abend Dalen im Herzen der Region Telemark, wo wir in einem einzigartigen Hotel aus dem 19. Jh. übernachten werden.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Dalen.

Stabkirche von Røldal.



Donnerstag, 16. Juli 2020

Auf der 1882 gebauten M/S Victoria befahren wir am Morgen während fünf Stunden von Dalen bis Lunde gut die Hälfte des 105 km langen Telemarkkanals. Er wurde von 1854-1892 in weiten Teilen in Handarbeit dem Fels abgetrotzt und nach der Einweihung in Reisehandbüchern als das achte Weltwunder bezeichnet. Die Fahrt geht durch eine einzigartige Landschaft von Seen, Flüssen und Kanälen und überwindet mit immer noch von Hand betriebenen Schleusen die Höhenunterschiede. In der Geburtsstadt des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen machen wir in der Folge einen kurzen Halt, bevor die Reise weitergeht an den Oslofjord. Einen weiteren Halt machen wir in der Industrie- und Hafenstadt Larvik, an einer Stelle gelegen, wo der Oslofjord sich bereits weit gegen den Skagerak öffnet, den Teil der Nordsee, welcher die Südküste Norwegens mit der Nordküste Jütlands (Dänemark) verbindet. Da der Golfstrom Skagerak und Oslofjord nicht zu erwärmen vermag, ist der Oslofjord der einzige Fjord Norwegens, der gelegentlich zufriert. Wir erreichen schliesslich den reizenden Ort Åsgårstrand, wo Norwegens wohl berühmtester Künstler, Edvard Munch, ab 1899 viele Sommer verbrachte und Inspiration in der Landschaft fand. Wir machen einen Spaziergang auf Munchs Spuren und kommen auch an Munchs spartanischem Fischerhäuschen aus dem Ende des 18. Jh. vorbei.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Åsgårdstrand

M/S Victoria in der Schleuse von Kjeldal.



Freitag, 17. Juli 2020

Heute erreichen wir als letzten Ort unserer Reise die Hauptstadt Oslo, in eindrücklicher bewaldeter Hügellandschaft zuinnerst im Oslofjord gelegen. Gegründet Mitte 11. Jh., verlor die einst blühende, mittelalterliche Stadt vor allem im 17. u. 18. Jh. massiv an Bedeutung, entwickelte sich aber in den letzten Jahrzehnten in eine Metropole mit verschiedenen architektonischen Glanzlichtern. Wir begeben uns zuerst zur alten Universität und besichtigen die von Edvard Munch ausgemalte Aula. Auf einem interessanten Umweg fahren wir danach mit dem Schiff ins neuste Stadtviertel. Wir erleben eine Führung im neuen Munchmuseum, das seine Türen im Frühling 2020 im kontrovers diskutierten Neubau Lambda, in unmittelbarer Nähe zur neuen Oper, für das Publikum öffnet. Nach einem kurzen Spaziergang durch Sørenga mit den brand-neuen Wohnblocks und einem Badestrand im ehemaligen Containerhafen begeben wir uns zu einer weiteren Architekturikone, zur neuen Osloer Oper, wo wir u.a. einen Spaziergang auf dem Dach des einmaligen Gebäudes machen. Das Schiff bringt uns wieder zurück ins Stadtzentrum. Nach dem Einchecken im Hotel gibt es etwas freie Zeit, bevor wir zum Abendessen mit der U-Bahn, allerdings nur eine Station unterirdisch, durch die prächtige Landschaft von Meereshöhe bis 469 m über Meer fahren.

Abendessen im Restaurant Frognerstegen; Übernachtung und Frühstück im Scandic Hotel Europa

Oper und Munchmuseum, Oslo.



Samstag, 18. Juli 2020

Auf einem Spaziergang erkunden wir verschiedene Gegenden der Stadt. Holzhäuser aus dem Ende des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jh. prägen den Telthusbakken. Wir besuchen die Kathedrale, die Ende 17. Jh. erbaut wurde, und das Quartier, das Quadratur genannt wird. Nach einem Grossbrand 1624 realisierte der dänisch-norwegische König Christian IV. den Wiederaufbau ausserhalb der ehemaligen Stadtmauern im Geist der Renaissance streng viereckig. Wir kommen vorbei an der Festung Akershus, mit ihrer wechsellvollen Geschichte. Die ursprüngliche Burg wurde 1299 errichtet und mehrfach um- und ausgebaut. Ihre heutige schlossartige Form erhielt sie ebenfalls von Christian IV. Sie thront als Landmarke direkt über dem Oslofjord und prägt zusammen mit dem imposanten Osloer Rathaus das Stadtbild auf markante Weise. Das Rathaus ist das Wahrzeichen der 1905 erlangten Unabhängigkeit Norwegens. Es wurde 1950 eingeweiht, nach einer durch den 2. Weltkrieg auf 20 Jahre ausgedehnten Bauzeit. Der äusserlich zwischen Nationalromantik und Funktionalismus changierende Bau ist im Innern ein grossartiges Panoptikum norwegischer Kunst aus der ersten Hälfte des 20. Jh., das uns in einer Führung auf Deutsch erläutert wird. Die Zeit des Nachmittags steht zur freien Verfügung.

Abendessen im Restaurant Grand Café; Übernachtung und Frühstück im Thon Hotel Europa.

Das Osloer Rathaus und die Festung Akershus.



Sonntag, 19. Juli 2020

Mit dem Museumboot fahren wir auf die Halbinsel Bygdøy und besuchen das fantastische Fram-Museum. Das Museum vermittelt eine ungeahnte Fülle von Wissen über die Polarforschung, insbesondere über die drei grossen norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen, Roald Amundsen und Otto Sverdrup. Den Mittelpunkt des Museums bildet das Forschungsschiff Fram, das mit seinem originalen Interieur besucht werden kann. Mit der Fram hatte Nansen auf seiner Polarexpedition 1893-1896 versucht, mithilfe der natürlichen Eisdrift den geografischen Nordpol zu erreichen. Mit der gleichen Fram machte Amundsen 1910-1912 seine Antarktis-Expedition und erreichte im Wettstreit mit dem Briten Robert Falcon Scott als erster Mensch den geografischen Südpol. Wir kehren mit dem Museumsboot zurück in die Stadt und fahren um 13:30 mit einem Extrabus zum Flugplatz Oslo Gardermoen. Um 16:05 bringt uns die SAS zurück in die Schweiz. Wir landen in Kloten um 18:20 und begeben uns individuell auf den Heimweg.

Im Studentertunden-Park mit dem Nationaltheater im Zentrum von Oslo.



Weitere Informationen

FASZINATION SÜDNERWEGEN 2020 wird wiederum vom Nordlandspezialisten Glur Reisen durchgeführt.

Es handelt sich um ein Halpensions-Angebot mit einer Mindestanzahl von 10 und einer maximalen Anzahl von 17 Gästen.

Anmeldungen bitte an Glur Reisen, Spalenring 111, 4009 Basel, groups@glur.ch; 061 205 94 94.

Diese Broschüre samt Anmeldeunterlagen finden Sie auch unter kappakultur.ch/News.

Die Fotos in der Broschüre hat Hans Joerg Zumsteg auf seiner Erkundungstour im Juli 2019 aufgenommen.

Programmänderungen vorbehalten.

Das Programm mit detaillierten Tagesabläufen erhalten die Gäste rechtzeitig vor Reiseantritt.

GLUR
REISEN
Mitglied der Knecht Reisegruppe



www.kappakultur.ch – Philipp Zimmermann – Hans Joerg Zumsteg – 4123 Allschwil

